

Frankfurt 21. Sept. 1898.

Verachteter Herr Geheimrath!

Wie ich von Bloch erfahre, werden Sie morgen oder übermorgen nach Berlin zurückkehren, und so kamme ich denn endlich dazu, Ihnen mein lebhaftes Bedauern auszusprechen, daß ich Ihnen ein freundl. gegedachter Besuch verfehlt habe. Ich bin am folgenden Tage mit meinen Söhnen, mit denen ich nach der Abreise meiner Frau noch eine mehrtägige Tournee ins italienische Tyrol gemacht hatte, hieher zurückgekehrt, und ich würde diese Tournee gern um einen Tag verkürzt haben, wenn ich eine Ahnung davon gehabt hätte, daß und wann Sie hieher kommen würden.

Gestern ist der letzte Bogen des N. A. mit meinem Imprimatur nach Hannover gegangen, und so dürfte das Heft wohl noch in diesem Monat erscheinen. Es ist fast 25 Bogen stark geworden, da die Aufsätze von Zimmer und von Scheffer, der darauf bestand den einigen nicht getheilt zu sehen, sehr umfangreich ausgefallen sind, und da ich Kersch's dringenden und sehr begründeten Wunsche, endlich den fortgesetzten und immer häufigeren Angriffen Decker's und Anderer gegenüber das Wort nehmen zu dürfen, nachgegeben habe. Es entsteht nun aber die Frage, ob wir die noch zur Verfügung stehenden 25 Bogen in zwei Hefte theilen oder diesmal wieder, wie